

Kleine Anfrage

der Abg. Beate Fauser FDP/DVP

und

Antwort

des Innenministeriums

Landesstraßen im Ortenaukreis

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Kilometer Landesstraßen gibt es im Ortenaukreis?
2. Welcher Betrag wurde zwischen 2003 und 2008 für Erhaltungsmaßnahmen aufgewandt?
3. Wie viele Straßenkilometer sind als sanierungsbedürftig zu erachten?
4. Wie wurde das Radwegenetz zwischen 2003 und 2008 ausgebaut?
5. Wie weit sind die Planungen für den 35 km langen Erlebnisradweg zwischen Wolfach, Oberwolfach und Bad Rippoldsau-Schapbach?
6. Welche Tourismusprojekte wurden in den Jahren 2003 bis 2008 im Ortenaukreis gefördert – wie hoch war die Fördersumme insgesamt?

31. 03. 2009

Fauser FDP/DVP

Antwort

Mit Schreiben vom 22. April 2009 Nr. 63-3945.40/136 beantwortet das Innenministerium im Einvernehmen mit dem Wirtschaftsministerium die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Kilometer Landesstraßen gibt es im Ortenaukreis?

Zu 1.:

Im Ortenaukreis beträgt die Länge des Landesstraßennetzes in der Straßenbaulast des Landes rund 280 Kilometer.

2. Welcher Betrag wurde zwischen 2003 und 2008 für Erhaltungsmaßnahmen aufgewandt?

Zu 2.:

Zwischen 2003 und 2008 (je einschließlich) wurden insgesamt rund 7,7 Millionen Euro für Erhaltungsmaßnahmen im Ortenaukreis eingesetzt.

3. Wie viele Straßenkilometer sind als sanierungsbedürftig zu erachten?

Zu 3.:

Nach der Zustandserfassung und -bewertung 2008 sind im Ortenaukreis 73 Kilometer (26 %) der Landesstraßen in der Baulast des Landes als kurzfristig sanierungsbedürftig eingestuft. Bei 73 Kilometern (26 %) der Landesstraßen ist von einem mittelfristigen Sanierungsbedarf auszugehen.

4. Wie wurde das Radwegenetz zwischen 2003 und 2008 ausgebaut?

Zu 4.:

Die Straßenbauverwaltung des Landes orientiert sich beim Bau von Radwegen an den Radwegprogrammen der Landkreise.

Im Ortenaukreis wurden in den Jahren 2003 bis 2008 an Landesstraßen rund 16 Kilometer Radwege mit einem Investitionsvolumen von rund 4,92 Millionen Euro hergestellt. Im Einzelnen wurden folgende Radwegprojekte gebaut:

- L 88 zwischen Renchen-Ulm und Achern-Mösbach
- L 94 zwischen Zell-Unterharmersbach und Oberharmersbach
- L 94 zwischen Biberach und Zell
- L 96 Ortsdurchfahrt Oberwolfach von Kirche bis Walke
- L 102 Schuttertal
- L 103 Ortsdurchfahrt Ettenheim 2. Bauabschnitt
- L 103 zwischen Kappel und Grafenhausen
- L 103 zwischen Steinach und Welschensteinach
- L 103 zwischen Kappel und Rhein
- L 118 von Meißenheim bis B 36 (Kürzell).

5. Wie weit sind die Planungen für den 35 km langen Erlebnisradweg zwischen Wolfach, Oberwolfach und Bad Rippoldsau-Schapbach?

Zu 5.:

Die Gemeinden Wolfach und Oberwolfach aus dem Ortenaukreis sowie die Gemeinden Bad Rippoldsau-Schapbach und Freudenstadt-Kniebis aus dem Landkreis Freudenstadt wollen das Wolftal mit dem Projekt „Tal der Tiere“

attraktiv gestalten und damit touristisch aufwerten. Die in diesem Zusammenhang vorgesehenen Anlagen mit Tiergehegen, Gastronomie, Kultur- und Freizeitangeboten etc. sollen mit dem „Erlebnisradweg“ regierungsbezirksübergreifend von Wolfach bis zum Kniebis erschlossen werden. Dieser kommunale Geh- und Radweg berührt in Teilabschnitten auch immer wieder die L 96 im Streckenabschnitt zwischen Wolfach und Freudenstadt-Kniebis. Eine Beteiligung des Landes aus Straßenbaumitteln ist grundsätzlich dort vorstellbar, wo Teile des Radweges als straßenbegleitend zu werten sind. Weitere Zuschussmöglichkeiten aus anderen Förderbereichen (z. B. dem EU-Programm LEADER plus) sind von den Gemeinden zu klären.

Im Regierungsbezirk Freiburg ist zwischen Wolfach und Walke entlang und neben der L 96 ein Geh- und Radweg fertiggestellt. Als nächstes steht ein rund 1,5 km langer Teilabschnitt von Walke in Richtung Kreisgrenze entlang der L 96 zum Bau nach dem Kooperationsmodell an. Planung und Bau erfolgen dabei durch die Gemeinde mit pauschalierten Ko-Finanzierungsmitteln des Landes.

Im Landkreis Freudenstadt bestehen ebenfalls entlang und abseits der L 96 Wege, die für den Radverkehr geeignet sind und damit auch Bestandteil des „Erlebnisradweges“ sein können. Im Auftrag der Gemeinden wird derzeit eine Konzeption für Radwegabschnitte mit Linienführung und Kostenschätzung erarbeitet. Auf dieser Basis kann dann der Anteil der Straßenbauverwaltung abgestimmt und eventuell, wie im Ortenaukreis, pauschaliert werden.

6. Welche Tourismusprojekte wurden in den Jahren 2003 bis 2008 im Ortenaukreis gefördert – wie hoch war die Fördersumme insgesamt?

Zu 6.:

Im Rahmen des Tourismusinfrastrukturprogramms wurden in den Jahren 2003 bis heute insgesamt sechs Tourismusinfrastrukturprojekte mit insgesamt rund 1,71 Millionen Euro Landesfinanzhilfen bezuschusst. Im Einzelnen waren dies folgende Projekte:

Im Jahr 2003 erhielt Wolfach für die Freizeit- und Erholungsanlage Biesele 238.320 Euro. In Gutach wurde im Jahr 2004 der Neubau des Eingangsbereichs des Schwarzwälder Freilichtmuseums Vogtsbauernhof mit 779.200 Euro gefördert. Im Jahr 2008 erhielt Oberwolfach für die Erweiterung des Berg- und Mineralienmuseums um mathematische Installationen im gemeindlichen Hofbauernhaus einen Zuschuss in Höhe von 425.000 Euro. Ebenfalls 2008 erhielt Ottenhöfen 200.000 Euro für den Bau eines Naturerlebnisbades und Schuttertal 47.715 Euro für eine Parkplatzfläche mit Infoanlage als Ausgangspunkt für Touristen. Aktuell im Jahr 2009 wurde der Antrag der Stadt Offenburg für den Neubau von Wohnmobilstellplätzen am Gifizee mit 16.822 Euro bezuschusst.

Aus dem Sonderprogramm Sanfter Tourismus, das Bestandteil des Aktionsprogramms „Zukunftsfähiger Tourismus“ ist, konnte im Jahr 2008 im Ortenaukreis der Antrag der Gemeinde Nordrach mit einer Finanzhilfe in Höhe von 14.875 Euro berücksichtigt werden. Weitere Anträge zum Sonderprogramm „Sanfter Tourismus“ wurden im Jahr 2008 von den Städten und Gemeinden im Ortenaukreis nicht vorgelegt.

Im Jahr 2009 wurden bis zum jetzigen Zeitpunkt die Anträge der Gemeinden Rust und Biberach berücksichtigt. Der Gemeinde Rust wurden für das Naturzentrum Finanzhilfen in Höhe von 200.000 Euro bewilligt. Biberach erhielt einen Zuschuss in Höhe von 50.000 Euro für die Radwegebeschilderung der Haupttrouten.

Rech
Innenminister